2. Summerschool der Doktoratsschule Fachdidaktik

(Interdisziplinäres DoktorandInnenkolloquium)

Magdalena Dorner
(Betreuerin: Univ.-Prof. Mag. Dr.phil. Sabine Schmölzer-Eibinger)

Problemarbeit: Erörterung
Untersuchung zur Textsorte Erörterung und deren dramapädagogisch-prozeduren-orientierte Erschließung in sprachlich heterogenen Klassen

Die Erörterung stellt eine alte und vor allem zentrale Textsorte im Deutschunterricht dar, besonders im Hinblick auf die schriftliche Abschlussprüfung im Rahmen der Matura (Bifie 2014). Die Erörterung ist geradezu ein Paradebeispiel für eine genuin schulische Schreibaufgabe im Zusammenhang mit Schulsprache (Feilke 2012), die im außerschulischen Bereich in dieser Form keine genaue Entsprechung hat.
Trotz ihrer Bedeutsamkeit im Sprachunterricht scheinen jedoch keine einheitlich verpflichtenden Richtlinien zu existieren, die diese Textsorte verbindlich definieren und Lehrpersonen wie auch SchülerInnen klare und eindeutige Anhaltspunkte bieten würden. Uneinigkeit herrscht z.B., ob und wenn ja in welchem Ausmaß die persönliche Meinung des Autors oder der Autorin als solche auch erkennbar sein darf. Für Ausführende wie auch Beurteilende scheint das Terrain hier unsicher; das ist besonders problembelastet, wenn davon Schulerfolge und Bildungswege abhängen.
Betrachtet man den vermutlichen Zweck dieser Textsorte unter dem Übungsaspekt, stellt sich die Nützlichkeit als bedeutsam heraus, denn die Erörterung kann als genuin schulsprachliche Textsorte das Argumentieren im bildungssprachlichen Zusammenhang schulen.
Unter diesem Aspektes wird - neben Vorschlägen zur textlinguistischen Untersuchung der Textsorte – ein didaktisches Modell für den Deutschunterricht in sprachlich heterogenen Klassen vorgestellt, bei dem die *prozeduren-orientierte Didaktik* (Schmölzer-Eibinger/Dorner 2012, Dorner/Schmölzer-Eibinger 2012) und die *Dramapädagogik* (Tselikas 1999, Schewe 1993), also dem Lernen mit allen Sinnen, zentral sind. Das präsentierte Vorgehen beinhaltet daher nicht ausschließlich die Vermittlung von reinem Textsortenwissen, sondern fokussiert vielmehr das Erlernen und Üben zentraler literaler Prozeduren des Erörterns, den kritischen Umgang mit Bezugstexten, das Planen, Verfassen und Überarbeiten von Texten und die Rückmeldung zu Texten, sodass die schulsprachliche Textsorte Erörterung ihre bildungssprachliche Relevanz entfalten kann und gerade SchülerInnen mit Deutsch als Zweitsprache von diesem Vorgehen – über die Grenzen des Deutschunterrichts hinaus – profitieren können.